

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 46

Artikel: Zur See!

Autor: Wiegand, Carl Friedrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR SEE!

*Hoiho! – fahr aus ins offne Meer,
Willst du ein Seemann werden!
Hier lässt der Wind dein Segel leer,
Verkümmre nicht auf Erden!*

*Millionen sind in Stadt und Turm
Und hinter der Mauer versunken.
Wieviel sinds, die in Kampf und Sturm
Auf offnem Meer ertrunken?*

*Halt dich an Luv und nicht an Lee,
Werd in Gefahren größer!
Die Weltmeerliebe, das Weltmeerweh,
Wächst aus dem Sturm auf hoher See . . .*

Der Sturm sei dein Erlöser!

Carl Friedrich Wiegand

Der Witz der Wodie

An unserem Stammtisch entbrennt ein heftiger Streit über die Frage, warum der Rhein Rhein heisst und nicht Aare, da doch letzterer bei Koblenz bedeutend breiter sei und folglich in seinem Weiterlauf so heißen müsse. Die fruchtlose Diskussion schliesse ich mit der Bemerkung, dass die Nazis sicher für eine Umtaufe sehr empfänglich wären. Man denke sich, wenn die jetzt singen könnten:

Ein aarisches Mädchen
Beim aarischen Wein,
Das müsste der Himmel auf Erden
sein.

Bonzo

Kauft Schweizerwaren!

Kürzlich begegnete ich einem schweizerischen Zollbeamten, welcher sich an der deutschen Grenze mit der Verzollung der eingeführten Waren beschäftigt. Er sieht ganz abgearbeitet aus und bemerkt sichtlich erleichtert:

«So, jetzt gahts bi eus wieder nümme so schräng, mer händ nämli nid gwüsst wo wehre und en mords-Betrieb isch gsi uf ... d'Schwyzerwuche hi!» —

T. E.

Schmidt Flohr
A.Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel

Tatsache

Anlässlich unserer Gemeinderatswahlen spielten auf der Strasse vier Rangen Gemeinderat, wobei der eine sagte: «Weisch als Gmeindrot chammer jede Löli vorschlah!», worauf die Antwort des anderen: «Aber es wirds nöd ä jede!»

G-r

Erlauscht

Zwei Reisende unterhalten sich über zwei gemeinsame Bekannte, zwei Brüder. Sagt der eine Reisende: «De Jünger tuet jetzt dänn hürate, aber der Aelter isch glaub i solid.»

Genaue Wiedergabe verbürgt Woq
(— eine genaue Wiedergabe meinerseits verbürge ich niel - Der Setzer.)

Erkenntnis

Ein wirklich guter Witz ist so selten wie eine wirklich gute Schwiegermutter!

Ebü

Paradox ist . . .

Paradox ist, wenn die Frau dem Manne beim Eheversprechen Gehorsam gelobt.

Paradox ist, wenn ein junger Ehemann seiner Frau Schuhe kauft, nachdem er ihr vor der Ehe versprochen hat, sie auf den Händen zu tragen.

Paradox ist, wenn ein Professor im Café einen Schirm mitnehmen will, da er doch ihn zu Hause stehen liess.

Kleinere Greuel- Nachrichten

Drei Schweizer kritisieren scharf Hitlers letzte Rede. Ein Herr horcht gespannt zu. Da frägt ihn einer der Drei, ob ihn das Thema auch interessiere. «Ach, ich verstehe eben nicht alles, weil Sie Dialekt sprechen.» «Ja, so geht es uns auch», sagt darauf der Schweizer, «weil wir noch im Dialekt denken, verstehen wir auch nicht alles, was man drüben denkt.»

Theorz

Heirats-Inserat:

Berlin, Höherer Beamter in Vorbereitung, 28, Faltbootwanderer, evang., sucht eine junge Freundin von geistigem Rang (Loheländerin, frühere Freideutsche od. Akademikerin erwünscht. Zuschriften unter H 973 an die «Lebensreform», Heidelberg.

«Höherer Beamter in Vorbereitung» ... der ist wohl eben erst der NSDAP beigetreten.

Wilmei

Reichsminister Dr. Goebbels nennt sich neuerdings nur noch:

Mahatma
Propagandi

Wer Mut hat, liest heimlich die weiteren Greuelnachrichten Seite 18.

„Zürich“ Treffpunkt
Helmhaus-Konditorei-Cafe
E. Hegetschweiler, Zürich